

# Heute hier, morgen dort

Text: Hannes Wader

Musik: Gary Bolstad  
Arr.: Manfred Matulla

$\text{♩} = 140$

1. Heu - te hier, mor - gen dort, bin kaum da muss ich  
2. Dass man mich kaum ver - gisst, schon nach Ta - gen ver -  
3. Fragt mich ei - ner wa - rum ich so bin, bleib ich

4  
Pno. fort, hab mich nie - mals des - we - gen be - klagt.  
gisst, wenn ich längst wie - der an - ders - wo bin,  
stumm, denn die Ant - wort da - rauf fällt mir schwer.

8  
Pno. Hab es selbst so ge - wählt, nie die Jah - re ge  
stört und küm - mert mich nicht, viel - leicht bleibt mein  
denn was neu ist wird alt und was ges - tern noch

12  
Pno. zählt, nie nach ges - tern und mor - gen ge - fragt.  
Gesicht doch dem ein' oder an - drem im Sinn.  
galt, stimmt schon heut oder mor - gen nicht mehr.

Guitar chords: G, C, Em, D, G



# Griechischer Wein

Üdo Jürgens - 1974

Text: Michael Kunze  
Musik: Udo Jürgens

♩ = 148

Bm

G A D

1) Es war schon dun-ke-l, als ich durch Vorstadt-stra-ßen heim-wärts ging;  
 2) Da sa-ßen Män-ner mit brau-nen Au-gen und mit schwar-zem Haar,  
 3) Und dann er-zähl-ten sie mir von grün-en Hü-geln, Meer und Wind,  
 4) Sie sag-ten sich im-mer wie-der ir-gendwann geht es zu-rück,

7

D G A

1) Da war ein Wirts-haus, aus dem das Licht noch auf den Geh-steig schien,  
 2) und aus der Juke-box er-klang Mu-sik die fremd und süd-lich war.  
 3) von al-ten Häu-sern und jun-gen Frau-en, die al-lei-ne sind,  
 4) und das Er-spar-te ge-nügt zu-hau-se für ein klei-nes Glück;

Bbdim Bm F#m7 Bm

1) Ich hat-te Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein.  
 2) Als man mich sah, stand ei-ner auf und lud mich ein.  
 3) und von dem Kind, das sei-nen Va-ter noch nie sah.  
 4) und bald denkt kei-ner mehr da-ran, wie es hier war.

18 Refrain: G

Grie-chi-scher Wein ist so wie das Blut der Er-de,  
 Grie-chi-scher Wein und die alt-ver-trau-ten Lie-der,

22 D

komm', schenk' dir ein! Und wenn ich dann trau-rig wer-de,  
 schenk' noch-mal ein, denn ich föhl die Sehn-sucht wie-der,

26 A7

liegt es da-ran, daß ich im-mer träu-me von da-  
 in die-ser Stadt werd'ich im-mer nur ein Frem-der

30 1. D D7 2. Bm F#m7 Bm

heim du mußst ver-zeih'n. sein und al-lein.

## 162. Wäre Gesanges voll unser Mund

Musik : Alejandro Veciana

Text : Eugen Eckert

© Strube Verlag GmbH, München-Berlin

Em<sup>7</sup> Hm<sup>7</sup> C G/H Am G/H

1. Wäre Gesanges voll unser Mund, voll wie das Meer und sein

C<sup>6</sup> D H C D Em D C B/F

Rauschen, klänge der Ju-bel von Herzens-grund schön, dass die

F C<sup>4</sup> C D<sup>4</sup> D G Hm<sup>7</sup> C

En - gel selbst lauschen, **Ref.:** so reich-te es nicht, es reich-te doch

D G H<sup>7</sup> C D<sup>4</sup> D H<sup>4</sup> H G  
dich, Gott, unsern Gott, recht zu lo-ben.

1.3 4

nicht, dich, Gott, unsern Gott, zu lo-ben.  
dich, Gott, recht zu lo-ben.

2. Stünde in unsern Augen auch Glanz,  
wärmten wir uns an den Strahlen,  
trügen die Füße uns leicht wie im Tanz,  
weg von den Nöten und Qualen, ...

3. Spannten wir unsre Hände auch aus,  
weit wie ein Adler die Schwingen,  
schützen wir so unser Erdenhaus,  
dass alle Kinder gern singen, ...

4. Läge uns auch von Herzen daran,  
all jene Male zu nennen,  
da du uns so viel Gutes getan,  
daran wir dich, Gott, erkennen, ...



# Marmor, Stein und Eisen bricht

Drafi Deutscher - 1986

Text: Günther Loose  
Musik: Christian Bruhn

A E A

1) Wei - ne nicht wenn der Re-gen fällt, dam dam, dam dam,  
2) Kann ich ein - mal nicht bei dir sein, dam dam, dam dam,  
3) Nimm den gol - de - nen Ring von mir, dam dam, dam dam,

A E A

1) es gibt ei - der zu dir hält, dam dam, dam dam.  
2) denkt da - ran, du bist nicht al - lein, dam dam, dam dam.  
3) bist du trau - rig, dan sagt er dir, dam dam, dam dam.

A D E A

9 Refrain:

Marmor - stein und Ei - sen bricht a - ber un - se - re Lie - benicht!

A D E A

13 Al - les, al - les geht vor - bei, doch wir sind uns treu!

A D E A

17 Refrain 2:

Mar - mor, Stein und Ei - sen bricht, a - ber uns - 're Lie - benicht!

A D E A

21 Al - les, al - les al - les geht vorbei, doch wir sind uns treu!